Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. Mai 1861. Nro 108. 8. Maja 1861.

Berichtigung.

Nro. 1506-F.D. In die in das Haupt- und Amtsblatt der Lemberger deutschen Zeitung vom 4. d. M. Nro. 105, dann in das Amtsblatt dieser Zeitung vom 6. d. M. Nro. 106 und vom 7. d. M. Nro. 107 in deutscher Sprache aufgenommene h. o. Kundmachung über die am 30. v. M. zur Rückzahlung verlosten Grund-Entlastungs-Obligazionen hat sich der Druckfehler eingeschlichen, daß die Obligazion mit Kupons Nro. 17591 über 1000 fl. KM. als verlost ausgewiesen wurde, während es richtiger heißen soll, Grund-Entlastungs-Obligazion mit Kupons Nro. 10591 über 10.0 fl. KM.

Lemberg, den 7. Mai 1861. (848—1)

(836) **Edikt.** (2)

Nr. 732. Vom Czernowitzer k. k. Landes- als Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß nachdem in der Exekuzionssache der Barbara Rippel wider Michael Rippel und Chaskel Neumann pto. 12000 fl. KM. an den mit hiergerichtlichem Beschluße vom 10. Oktober 1860 Z. 11812 zur lizitativen Veräußerung anberaumten Terminen des 12. Dezember 1860 und 17. Jänner 1861 keine Kauflustigen erschienen sind, zur Hereinbringung der, der Frau Barbara Rippel auf Grund der rechtskräftigen Zahlungsauflage vom 21. August 1858 Z. 11832 zuerkannten Wechselsumme pr. 12.000 fl. KM. sammt 6% Zinsen vom 2. Juni 1858, der Gerichtskosten pr. 3 fl. 21 kr. und der Exekuzionskosten pr. 18 fl. 60 kr. die exekutive Feilbiethung der ehedem dem Schuldner Michael Rippel, nunmehr dem Chaskel Neumann gehörigen, in Czernowitz gelegenen Realitäten Nr. top. 69, 70 & 71 bewilliget wird.

Zum Ausrufepreise wird der gerichtlich erhobene Gesammtschätzungswerth aller drei Realitäten von 8543 fl. öst. W. angenommen, und die Kauflustigen haben ein 5% Vadium im Betrage von 430 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen. Die Lizitazion wird in einem einzigen Termine, und zwar am 5. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags abgehalten, bei welcher diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

Die übrigen Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur oder bei der Lizitazions-Kommission ein esehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. März 1861.

(837) **Edikt.** (2)

Nr. 1751. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Großhändler Ritter et Sohn und unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Mayer Bayer wegen Extabulirung des Hypothekarrechtes der Summe von 1100 fl. KM. aus dem Lastenstande der in Czernowitz gelegenen Realitäten Nr. top. 86 et 88 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur Verhandlung auf den 13. Mai 1861 Vormittags 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wolfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 30. März 1861.

(843) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 3226. Zur Besetzung der Tabak-Großtrafik zu Radziechow, Złoczower Kreises, im Wege der freien Verleihung wird der Konkurs bis 2. Juni 1861 ausgeschrieben.

Die näheren Bestimmungen können hierorts eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Brody, am 2. Mai 1861.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 3226. Dla obsadzenia wielkiej trafiki tytoniu w Radziechowie, w obwodzie Złoczowskim, w drodze wolnego nadania rozpisuje się konkurs na 2. czerwca 1861.

Blizsze warunki przejrzeć można w tutejszym urzędzie.

Z c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej.

Brody, dnia 2. maja 1861.

(833) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Von Seite der k. k. Genie-Direkzion zu Lemberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge der hohen Landes-General-Kommando-Verordnung vom 11ten April 1861 Abthlg. 7, Nr. 605, wegen Verkauf der **alten Waschküche, des Brunnengehäuses, des Flugdaches und den Schopfen für die bestandenen Feldbacköfen im Militär-Verpflegs-Magazin in Stryj**, Mittwoch den 15. Mai 1861, dann wegen Verkauf der **5 Baraquen, 1 Holz- und Stroh-Schopfe, 2 Aborte nebst einer Holzlage, 1 Schöpfbrunnen und der in diesen Baraquen befindlichen Kasern-Geräthe und Einrichtungsstücke in der Stazion Bolechow**, Donnerstag den 16. Mai 1861, an jedem der vorbenannten Tage an Ort und Stelle Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Lizitazions-Verhandlung, so wie auch mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Die Kaufsanbote können sich mündlich als schriftlich sowohl auf sämmtliche, als auch auf blos einzelne Baraquen und Gebäude, welche zu diesem Ende mit fortlaufenden Nummern und Lettern bezeichnet sind, beziehen. Gleiches hat auch bei den Geräthen und Einrichtungsstücken zu gelten, welche in Parthien formirt werden.

Die einlangenden Offerte müssen nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1. Muß jedes Offert mit einer 36 kr. Stempelmarke versehen und gehörig gesiegelt sein.

2. Muß jedem Offerte der Kaufsanbot im baaren Gelde beiliegen und das Nummer der zu kaufenden Baraque, sämmtlicher Baraquen und Gebäude, und den Termin, binnen welchem die Abtragung bewirkt werden will, angegeben enthalten.

3. Der Kaufsanboth muß in dem Offerte mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgedrückt sein.

4. Jedes Offert hat überdies die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingnisse genau gelesen und ihrem vollen Inhalte nach verstanden habe, und sich denselben unterziehen will.

5. Das Offert ist mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und der Wohnort desselben beizusetzen.

6. Müssen die Offerte an den besagten Tagen noch vor Beginn der mündlichen Lizitazion an die versammelte Versteigerungskommission übergeben werden.

Die näheren Bedingnisse können sowohl bei der k. k. Geniedirekzion in Lemberg, als auch beim k. k. Militär-Stazionskommando in Stryj und beim Bezirksamte in Bolechow in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Genie-Direkzion.

Lemberg, am 16. April 1861.

(815) **Edykt.** (2)

Nr. 15466. Ze strony c. k. sądu krajowego Lwowskiego pan Maryan Siedlecki lub jego spadkobiercy niniejszym edyktem uwiadamia się, że Hersch Lubinger we Lwowie pod Nrm. 196 2/4 zamieszkały, z przystąpieniem pana Adama Domaradzkiego w Podborcach obwodzie Lwowskim zamieszkałego, przeciw niemu pozew o wykreślenie sumy 2590 złr. 35 kr. m. k. ze stanu bierneg dóbr Podborzec, z podstawem t. j. obligacyą do extabulacyi rozmaitych ciężarów pod dniem 11. kwietnia 1861 do l. 15466 do sądu podał. Gdy pobyt pana Maryana Siedleckiego, lub na wypadek jego śmierci pobyt jego spadkobierców z imienia nieznanych, nie jest wiadomym, więc na jego koszta i szkodę ustanawia mu się za kuratora pan adwokat krajowy dr. Smolka z zastępstwem przez pana adwokata krajowego dr. Gnoińskiego, któremu wyż zmiankowany pozew doręcza się.

Lwów, dnia 22. kwietnia 1861.

(839) **Edikt.** (2)

Nro. 20. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sereth wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1822 Konstantin Ollar in Tereblestie ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben, zu dessen Nachlasse dessen Enkelin Julianna Ollar als Repräsentantin des dem Erblasser nachgestorbenen Sohnes Juon Ollar aus dem Gesetze berufen erscheint.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Julianna Ollar unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Paul Patrasz abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Sereth, am 7. Jänner 1861.

(831) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4540. Mit Beziehung der Lizitazions-Ankundigung vom 6. und 15. März, dann 9. April 1861 Zahl 15606, 2852, 3784 wird zur Veräußerung des ehemaligen Staabsoffizi rquartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz KNro. 35 bei der h. o. k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion am 15. Mai 1861 9 Uhr Vormitags die vierte Lizitazion abgehalten werden.

Der Schätzungswerth zugleich Ausrufspreis beträgt 2374 fl. 80 kr. öst. W. und das Vadium 237 fl. 48 kr. öst. W. Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen und darauf weiter lizizirt werden. Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können bei genannter Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stanislau, den 9. April 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 4540. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacyi z dnia 6. i 15. marca i 9. kwietnia 1861 Nr. 15606, 2852 i 3784 w celu sprzedaży byłego pomieszkania c. k. majora w Nagorzance obok Buczacza Nr. kons. 35 odbędzie się czwarta licytacya na dniu 15. maja 1861 o godzinie 9tej z rana w c. k. dyrekcyi finansowej Stanisławowskiej.

Wartość szacunkowa oraz cena wywołania wynosi 2374 zł. 80 c. w. a., zaś wadym 237 zł. 48 c. w. a. Jednakże oferty i niż ceny wywołania przyjmować się będą, a na podstawie tych ofert dalej licytować się będzie. O dalszych warunkach licytacyi u wzmiankowanej dyrekcyi finansowej dowiedzieć się można.

C. k. dyrekcya obwodowa finansowa.

Stanisławów, dnia 29. kwietnia 1861.

(832) **Edikt.** (3)

Nro. 17023. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski als Zessionär der Erben nach Johann Saweskul, Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsantheiles von Broszkontz behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grund-Entlastungs-Landes Kommission vom 11. März 1858 Zahl 297 für den obigen Guteantheil bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapital pr. 685 fl. 30 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch alle jene dritte Personen, welche das Entlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes ansprechen zu können glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Mai 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post und des Forderungsrechtes,
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

In betreff jener 3ten Personen, welche das obige Grund-Entlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes beansprechen wollten, hat die versäumte Anmeldung die rechtliche Folge, daß das Grund-Entlastungs-Kapital dem einschreitenden Zessionär der Bezugsberechtigten ohne weiters ausgefolgt werden würde, und den Anspruchsteller nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die Zedenten geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 22. März 1861.

(823) **Edikt.** (3)

Nro. 292. Vom Kimpolunger Bezirksamte als Gericht werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß des am 11. Jänner 1857 in Kimpolung ohne letztwillige Willenserklärung verstorbenen Patental-Invaliden Georgi Illitoch einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung dieses Erbrechtes ihre Erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Kimpolung, am 19. April 1861.

(825) **Kundmachung.** (3)

Nro. 258. Beschreibung der beim Onyszko Obuch in der Nacht zum 6ten August 1860 beanständeten Gegenstände:

1) Ein 15 Jahre altes Pferd von gewöhnlicher Bauernrace und fahler Farbe, 9 bis 9½ Fuß hoch mit einer lichten Mähne und dunklem Schweif.

2) Ein vier Ellen langer Leiterwagen mit einem alten Wagenkorb, die Räder mit eisernen Reifen beschlagen, das linke Vorderrad beschädiget.

3) Zwei ordinäre Pferdegeschirre aus Gurten und ein Widerhalter.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände haben sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieser Beschreibung in der Lemberger Zeitung zu melden und ihr Recht zu den beschriebenen Sachen nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis bei dem Strafgerichte aufbehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 27. April 1861.

(830) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4540. Mit Beziehung der Lizitazions-Kundmachung vom 6. Februar und 15. März und am 9. April 1861 Z. 15606, 2852, 3784 wird zur Veräußerung des ehemaligen Rittmeisterequartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz KM. 33 bei der h. o. k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion am 16. Mai 1861 um 9 Uhr Vormittags die vierte Lizitazion abgehalten werden.

Der Schätzungswerth zugleich Ausrufspreis beträgt 1861 fl. 76 kr. und das Vadium 186 fl. 18 kr.

Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen und darauf weiter lizitirt werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können bei der genannten k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz Bezirks-Direkzion.

Stanislau, am 29. April 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 4540. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacyi z dnia 6. lutego, 15. marca i 9. kwietnia 1861 Nr. 15606, 2852 i 3784 w celu sprzedaży byłego pomieszkania c. k. rotmistrza w Nagorzance obok Buczacza Nr. 33 odbędzie się czwarta licytacya na dniu 16. maja 1861 o godzinie 9tej z rana w c. k. dyrekcyi finansowej Stanisławowskiej.

Wartość szacunkowa, oraz cena wywołania wynosi 1861 zł. 76 c. w. a., zaś wadyum 186 zł. 18. c. w. a.

Jednakze oferty i niżej ceny wywołania przyjmować się będą, a na podstawie tych ofert dalej licytować się będzie.

O dalszych warunkach licytacyi u wzmiankowanej dyrekcyi finansowej dowiedzieć się można.

C. k. finansowa dyrekcya obwodowa.

Stanisławów, dnia 29. kwietnia 1861.

(829) **Edikt.** (3)

Nro. 17096. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem S. Both mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Johann Müller jun. ein Gesuch sub praes. 22ten April 1861 Zahl 17096 um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 265 fl. 18 kr. öst. Währ. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 25ten April 1861 Zahl 17096 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 25. April 1861.

(835) **Kundmachung.** (3)

Nro 3626. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird der Horodenkaer Insasse Stefan Okruszko als Verschwender erklärt und unter Kuratel gestellt.

Was hiemit zur allgemeinen Warnung öffentlich kundgemacht wird.

Stanisławów, am 22. April 1861.

(838) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 3313. Gremium egzekutorów testamentu ś. p. Łazarza Michałowicza, obywatela miejskiego, w mieście Czerniowcach na Bukowinie na dniu 1. stycznia 1840 zmarłego, oznajmia niniejszem, że w skutek punktu 10go ostatniej woli przez tegoż ś. p. Łazarza Michałowicza w Czerniowcach dnia 5. czerwca 1838 sporządzonej, odbędzie się we wilią Bożego ciała, t. j. na dniu 29. maja 1861 w mieście Czerniowcach ciągnienie losów w celu oznaczenia jednego z członków familii wzmiankowanego testatora, który czysty dochód roczny za czas od 1. listopada 1860 do ostatniego października 1861 z majątku masy ś. p. Łazarza Michałowicza przypadający otrzymać ma.

Do ciągnienia losów powołani są: Anna Ambrozówna, Michał Łazarowicz, reszta dzieci ś. p. Tadeusza Łazarowicza, brata ojca testatora, dalej dzieci ś. p. Torosa Jakubowicza, brata matki testatora, Tekla Mitkiewicz, a mianowicie tejze sukcesorowie, nakoniec dzieci Grzegorza Jakubowicza, brata matki testatora, jako to: Zacharyasz Jakubowicz i Piotr Jakubowicz, a mianowicie tegoż sukcesorowie, jakotez i dzieci żyjących nawet wymienionych tu członków familii bez różnicy wieku

Wzywa się przeto wszystkich wymienionych tu członków familii ś. p. Łazarza Michałowicza, aby najdalej do dnia 28. maja 1861 lub osobiście lub przez pełnomocników legalizowanemi, prawnie wydanemi pełnomocnictwami zaopatrzonych, a małoletni lub pod kuratelą zostający przez swoich ojców, opiekunów lub kuratorów w mieście Czerniowcach stanęli i w celu rozpatrzenia ich dowodów familijnych i pełnomocnictw, dekretów opiekuńczych lub kuratelarnych u W. księdza kanonika Celestyna Torosiewicza dziekana i proboszcza Czerniowieckiego obrządku orm. kat. się zgłosili, któreu takowym miejsce ciągnienia losów oznajmi.

Gdyby kto po tym terminie się zgłosił do ciągnienia losów za rok bieżący, przypuszczony nie będzie. Kto los wygrywający wyciągnie, otrzyma czysty dochód majątku masalnego za wymieniony rok dopiero przy końcu października 1861 roku.

Czerniowce, dnia 4. marca 1861.

Antoni Kunz, pleban.
Celestyn Torosiewicz.
Jan Konarowski.
Józef Kalicki.
Aleksander Morgenbesser.

(840) **Konkurs** (2)

der Gläubiger der Franziska Hohenauer.

Nro. 5873. Von dem k. k. Landesgerichte zu Czernowitz wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Kronländern, in welchen das kais. Patent vom 20. November 1852 Zahl 251 des R. G. B. Wirksamkeit hat, etwa gelegene unbewegliche Vermögen der zu Czernowitz wohnhaften Franziska Hohenauer, Gattin des Anton Hohenauer, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Adv. Fechner, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Słabkowski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 30. Juni 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 5. Juli 1861 Vormittags 9 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 30. April 1861.

(841) **II. Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 1086. Von der k. k. Kreisbehörde Brzeżan wird Adolf recte Abraham Eisenberg aus Brzeżan, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, mit Bezug auf das erste Einberufungs-Edikt vom 20. Jänner 1861 Zahl 12613 zum zweiten Mal aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage des ersten Einschaltungs-Ediktes in die Landes-Zeitung zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Brzeżan, am 1. Mai 1861.

II. Edykt powołujący.

Nr. 1086. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszym odnośnie do pierwszego edyktu z 20. stycznia 1861 roku l. 12613 po raz drugi Adolfa recte Abrahama Eisenberg z Brzeżan, przebywającego bez pozwolenia za granicą państwa austryackiego, ażeby w przeciągu roku od dnia ogłoszenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźtwo postanowieniom patentu z dnia 24. marca 1832.

Brzeżany, dnia 1. maja 1861.

(834) **Kundmachung.** (2)

Nro. 2729. Von Seite der k. k. Kreisbehörde wird bekannt gemacht, daß am 14. Mai 1861 wegen Sicherstellung des Konservazionsbedarfes für die Sielec-Zaleszczyker Landesstraße pro 1861 eine Offerten-Verhandlung im kreisbehördlichen Ingenieur-Bureau stattfinden wird.

An den Mindestbiethenden wird hintangegeben, und zwar in der:

Niezwisker Wegmeisterschaft.

Die Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung sammt Aufschlichtung von 650 Deckstoffpriśmen à 54' mit dem Geldbetrage von 2858 fl.	2858 fl. — kr.
400° Strassengräbenaushebung mit gleichzeitiger Banquetsaufhollung um	308 „ — „
21° 2' 4" trockenes Bruchsteinmauerwerk zu Stützmauern auf Moos um	468 „ 83 „
340° 9" Eichenrundholz zu $^6/_6$" — 136 Stück à $2^1/_2{}^0$ lange Geländerschäfte liefern und anfertigen sammt Aufstellen	328 „ 10 „
140° 12" Eichenrundholz zu $^8/_9$" Kopfsäule sammt Arbeit und Eingrabung	178 „ 50 „
Summe der Niezwisker Wegmeisterschaft . .	4141 fl. 43 kr.

österr. Währ.

In der Horodenkaer Wegmeisterschaft.

Die Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung sammt Aufschlichtung von 600 Deckstoffpriśmen à 54°, dann die Zufuhr, Zerschlägelung und Aufschlichtung von 120 Priśmen aus dem Horodenkaer Steinbruche (ohne Erzeugung) Zusammen um	3950 fl. 70 kr.
Reparatur sammt der neuen Pflasterung und Beigabe von $2^1/_4{}^0$ $^{10}/_{12}$" Pflasterschwellen vom Eichenholze, dann 5° Schlitzaumherstellung am Schlauche Nro. 43	20 fl. 25 „
Summe der Horodenkaer Wegmeisterschaft . .	3970 fl. 95 kr.

Anbothe werden nach den hier bezeichneten Einzelnherstellungen oder nach Wegmeisterschaften oder auch Zusammen angenommen, deren letzteren Offerenten wird bei gleichen Anbothen der Vorzug gegeben. Die Deckstoffbeistellung sammt der Schlichtung ꝛc. muß zur Hälfte bis Ende Juni 1861, der Rest, so wie die übrigen Bauherstellungen aber bis Ende September 1861 bewerkstelliget sein. Das 10%tige Vadium ist den Offerten anzuschließen, die übrigen Lizitazionsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Kreis-Ingenieur-Bureau eingesehen werden.

Kołomea, 26. April 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 2729. C. k. kołomyjska władza obwodowa podaje niniejszem do wiadomości powszechnej, że na dniu 14. maja 1861 odbędzie się w biórze inżynierskim władzy obwodowej licytacya za pomocą ofert. Dla zabezpieczenia potrzeb konserwacyjnych na Sielicko-Zaleszczyckim gościńcu krajowym na rok 1861.

Najmniej ofiarującemu wypuszczone będzie, a mianowicie:

W Niezwiskim okręgu drogowym:

Wydobycie, dostawa, rozbicie i szutrowanie 650 pryzm kamienia a 54' w kwocie	2858 zł. — c.
Wykopywanie 400° rowu przy gościńcu z wydrążeniem bankietu za	308 „ — „
Wystawienie 21° 2' 4" suchego muru kamiennego ku podporze na mchu	468 „ 83 „
Dostarczenie, sporządzenie i ustawienie 340° 9" kłód dębowych po $^6/_6$" — 136 sztuk belków poręczowych $2^1/_2{}^0$ długości	328 „ 10 „
140° 12" kłód dębowych po $^8/_9$" słupów z robotą i wkopaniem	178 „ 50 „
Razem w Niezwiskim okręgu drogowym . .	4141 zł. 43 c.

W Horodeńskim okręgu drogowym:

Wydobycie, dostawa, rozbicie i szutrowanie 600 pryzm kamienia à 54', tudzież dostawa, rozbicie i szutrowanie 120 pryzm z horodeńskiego kamieniołomu (bez wydobycia) razem za	3950 zł. 70 c.
Reparacya z nowym brukiem i dodatkiem $2^1/_4{}^0$ $^{11}/_{12}$" progów dębowych, tudzież urządzenie 5° płota u wantucha Nr. 43	20 „ 25 „
Razem w Horodeńskim okręgu drogowym . .	3970 zł. 95 c.

Oferty przypisywane będą na pojedyńcze potrzeby, albo na okręgi drogowe, albo też na wszystko razem, ale ostatnie będą mieć pierwszeństwo przy równych zresztą pozycyach. Dostawa kamienia, szutrowanie i t. d. muszą być do połowy uskutecznione po koniec czerwca 1861, a reszta jak również inne roboty do końca września 1861. Do ofert ma być załączone 10% wadyum. Inne warunki licytacyi przejrzeć można o zwykłych godzinach urzędowych w obwodowem biurze inżynierskiem.

Kołomya, 26. kwietnia 1861.

(828) **Edikt.** (3)

Nro. 16545. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechsel-Gerichte wird den Eheleuten Rosalia und Andreas Branowaczkie mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Franz Paidly sub praes. 18. April 1861 Z. 16545 wegen Zahlung der Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. s. N. G. ein Gesuch angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 25. April 1861 Z. 16545 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Dr. Menkes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 25. April 1861.

(826) **Konkurs.** (3)

Nro. 766. Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte zu Krakowiec. Przemyśler Kreises ist eine Amtsdienersstelle mit dem Jahresgehalte von 210 fl. und der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Im Falle gradueller Vorrückung dürfte eine Amtsdienersgehilfen-Stelle erledigt sein.

Bewerber um diesen Dienstposten haben mittelst ihrer vorgesetzten Behörden ihre gehörig instruirten Kompetenz-Gesuche bis Ende Mai l. J. anher einzubringen.

Krakowiec, am 30. April 1861.

(845) **Edikt.** (1)

Nro. 17212. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Aron Samuel Rebner die Firma: „A. Samuel Rebner“ für eine Schnittwaaren-Handlung am 18. April 1861 protokollirt hat.

Lemberg, am 25. April 1861.

(847) **Edykt.** (1)

Nr. 339. Przez c. k. urząd powiatowy w Brzozowie jako sąd na żądanie Wm. Julii z hr. Łosiów Urbańskiej wprowadza się postępowanie sądowe względem amortyzowania listu przez pana Wincentego Petrowicza dnia 1. września 1852 do JW. Emilii Placydy hr. Łoś pisanego, dług 8000 zł. i 700 zł. w listach zastawnych tudzież 200 duk. holl. zeznającego i do wysłuchania p. Wincentego Petrowicza wyznacza się termin na 29. maja 1861 o godzinie 9tej przed południem. Oraz wzywa się wszystkich, którzyby ten powyższy list w tabuli krajowej w księgach Instr. 878. pag. 301. zaciągnięty, z mocy którego w skutek uchwały c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 11. sierpnia 1856 do l. 22822 sumy 8000 zł. i 700 zł. m. k. w listach zastawnych instytutu kredytowego galicyjskiego, niemniej suma 200 dukatów holl. w stanie biernym dóbr Przybowki, pana Wincentego Petrowicza, jak dom. 401. pag. 390. nnm. 30 i 31. haer. własnych, tudzież w stanie biernym części tegoż Roli Zajchowskiej i lasu Łęki na rzecz Wm. Julii hr. Łoś zamężnej Urbańskiej dom. 401. pag. 401. n. 45. on. prenotowane zostały, posiadali lub sobie z niego jakowe prawa rościli, ażeby o tem najdalej w przeciągu roku od dnia zaciągnienia trzeciego edyktu w gazecie rządowej liczyć się mającego temuż sądowi oznajmili, gdyż inaczej ów dokument na dalsze żądanie Wm. Julii z hr. Łosiów Urbańskiej za zniweczony czyli amortyzowany uznanym zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Brzozów, dnia 5. kwietnia 1861.

(844) **Edikt.** (1)

Nro. 17213. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die beiden Handelsgesellschafter Isaac Necheles und Chaim Jacob Meller ihre Firma „Neches & Meller“ für eine Schnitt- und Modewaarenhandlung am 18. April 1861 protokollirt haben.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

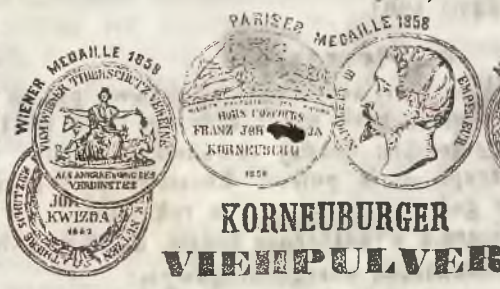
Lemberg, am 25. April 1861.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.
Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschutz-Vereine mit der
Medaille ausgezeichnet.

Gesetzlich durch den Muster- und Markenschutz vor Nachahmung gesichert.



Gesetzlich durch den Muster- und Markenschutz vor Nachahmung gesichert.

KORNEUBURGER VIEHPULVER

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der ämtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauert, Apothekers I. Klasse und Ober-Roßarztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

Beim Pferde: in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

☞ Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapotheke in Korneuburg auf der Vignette.

Ferner:

Blüthenharz gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere, als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen. — Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Depositeuren zur Einsicht auf.

Echt zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesensten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen. (415—7)

Obwieszczenie.

W kancelaryi Urzędu zastawniczego Lwowskiego ormiańskiego „Pii Montis“ odbędzie się na dniu 27. maja 1861 w zwyczajnych godzinach publiczna licytacya, na której zaległe klejnoty, srebra i inne fanty sprzedawane będą. (765—3)

Eingesendet.

Unser verdienstvoller Mitbürger, Herr Zahnarzt Popp, in Wien, hat für sein Anatherin-Mundwasser soeben ein Privilegium zum allgemeinen und ungehinderten Vertriebe desselben in sämmtlichen Freistaaten von Nordamerika erlangt. Wir wünschen dem rastlos vorwärtestrebenden Erfinder dieses anerkannt trefflichen Mundwassers, welches im gegenwärtigen Augenblick wohl der populärste Artikel auf dem ganzen Gebiete der europäischen Zahnkosmetik genannt werden darf, aufrichtig Glück zu der großartigen Erweiterung seines Absatzes jenseits des Oceans, und sind überzeugt, daß sein von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlenes und tausendfältig erprobtes Erzeugniß auf den Toilettetischen transatlantischer Damen bald ebenso fest eingebürgert sein wird, wie in der alten Welt, wo es seit lange bei Hoch und Niedrig mit Recht sich der größten Beliebtheit erfreut. — Solche Privilegien für Medicinal- und Parfümerie-Artikel werden in Nordamerika bekanntlich an Ausländer nur in den seltensten, besonders berücksichtigungswürdigen Fällen und nach genauer Prüfung seitens der competenten Sanitäts-Behörden ertheilt; aber glücklicherweise gibt es dort kein Doctoren-Collegium mehr, welches engherzig und pedantisch genug wäre, sich in die Form der öffentlichen Ankündigung solcher einmal zum freien Verkehr zugelassenen kosmetischen Mittel nachträglich einzumischen und dem Erzeuger die Stylisirung seiner Annoncen eigenmächtig vorzuschreiben.

(118—8)